

Technisches Merkblatt



Anwendungsgebiet

- zur Herstellung planebener Bodenflächen
- für den Innenbereich
- für Schichtdicken von 2 - 40 mm

Produkteigenschaften

- CT-C30-F7-AR1 nach DIN EN 13813
- Erhöhte Sicherheit durch Faserarmierung
- früh belegbar



Schnellabbindende, faserarmierte, hochkunststoffvergütete und selbstnivellierende Spachtelmasse für Fußböden im Innenbereich

Anwendungsgebiet

weber.plan 813-40 ist eine leicht verlaufende, schnellabbindende Nivelliermasse zum Ausgleichen formstabiler Untergründe wie: Zementestriche, Calciumsulfatestriche, Heizestriche, Elektrofußbodenheizungen, Beton, zementgebundene Platten sowie auf alte tragfähige Fliesenbeläge. Das Produkt ist geeignet für nachfolgende Oberbeläge, z. B. Keramik- und Naturwerksteinbeläge, Parkett, Teppichböden, PVC-Beläge, Vinyl oder Linoleum. Bei leichter mechanischer Beanspruchung auf mineralischen Untergründen und einer Schichtdicke > 6 mm ist die Fläche auch direkt, d.h. ohne Oberbelag, nutzbar (z. B. Lagerräume, Kellerräume). Durch seine spannungsarme Erhärtung und seine optimalen Verlaufseigenschaften kann das Produkt in einem Arbeitsgang bis zu einer Schichtdicke von 40 mm aufgebracht werden.

Produktbeschreibung

weber.plan 813-40 ist eine selbstverlaufende Bodenausgleichsmasse.

Zusammensetzung

Spezialzement, ausgewählte Zuschläge, Kunststoffe

Produkteigenschaften

selbstnivellierend

pumpfähig

rissfreie, spannungsarme Erhärtung

stuhllängengeeignet unter Belägen nach DIN 13892

Verschleißwiderstand nach BCA: AR 1

auch für Holzuntergründe

EMICODE EC 1^{plus}: sehr emissionsarm

Technische Werte

Verarbeitungszeit:	ca. 20 Min.
Reifezeit:	ca. 2 Min.
Begehbarkeit:	nach ca. 2 Std. bis 4 Std.
Belegbarkeit:	mit Fliesen belegbar nach Begehbarkeit
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis + 25 °C
Biegezugfestigkeit:	> 7 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 30 N/mm ²
Fließmaß:	23 - 25 cm (Ring: 68 mm / H 35 mm)
Giscode:	ZP 1

Technisches Merkblatt



Qualitätssicherung

weber.plan 813-40 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung.

Allgemeine Hinweise

Bereits angesteiftes Material nicht mehr verarbeiten.

Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23 °C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.

Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Reaktionsverlauf.

Bei Anwendung auf calciumsulfatgebundenen Untergründen ist die Verlegung des Belages erst nach Erreichen der Belegreife möglich, wenn nicht besonders vermerkt, bei einer Restfeuchte von 0,5 CM-%.

Das Belegen mit Teppichböden, dampfdichten Belägen kann nach 3 Tagen, mit Parkett nach 7 Tagen, vorgenommen werden. Bei Anwendung bis 5 mm Schichtdicke kann bereits nach 24 Std. eine Belegung erfolgen. Beschichtungen und Anstriche können nach 72 Stunden aufgebracht werden.

Bei Ausgleichsschichten > 10 mm auf calciumsulfatgebundenen Estrichen und Ausgleichsschichten > 3 mm auf Spanplatten sind die Untergründe mit **weber.prim 807** und Sandabstreuung (ofengetrockneter Quarzsand) vorzubehandeln.

Gussasphaltuntergründe müssen mind. der Festigkeitsklasse IC 10 entsprechen und bei Ausgleichsschichten über 5 mm muss ein Systemgewebe **weber.sys 987/ weber.foor 4945** in die Spachtelmasse eingebettet werden.

Bei Einsatz der Spachtelmasse auf Spanplatten und Gussasphalt mit Schichtdicken > 5 mm muss die Belegung spätestens nach 3 Tagen erfolgen. Ansonsten muss mit **weber.prim 807** und Sandabstreuung (ofengetrockneter Quarzsand) nachbehandelt werden.

Besondere Hinweise

Bei maschineller Verarbeitung (z. B. M-Tec Duomix) sind bei Standzeiten über 20 Minuten, Pumpe und Förderschläuche zu entleeren.

Im Nassbereich ist die Oberfläche mit einer **weber.tec Verbundabdichtung**, z. B. **weber.tec 822** oder **weber.xerm 844** abzudichten.

Grundierte Holzbodenflächen zur weiteren Bearbeitung nicht mit Nagelschuhen begehen. Bei Holzkonstruktionen ist eine Flächenbegrenzung der Spachtelmasse erforderlich (Fugen im Bereich einspringender Ecken, Stützen, Türnischen). Aufteilung großer Flächen in Einzelflächen < 16 m².

Bei einer Heizkonstruktion ist vor der Belegung ein Funktionsheizen durchzuführen.

Zur Herstellung von Untergülden auf Trennlage oder Dämmschicht ist **weber.floor 4320** oder **4365** zu verwenden.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen ausreichend fest, tragfähig, sauber, trocken, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Betonuntergründe müssen frei von Zementleim sein. Öl-, Fett-, Wachs- und Pflegemittelrückstände sind vollständig zu entfernen.

Glatte, mineralische Untergründe sind mittels Schleiftechnik oder durch Sand- oder Kugelstrahlen mechanisch aufzurauen.

Alte oder verschmutzte Gussasphaltuntergründe sind mechanisch aufzurauen. Saubere, ausreichend abgesandete Gussasphaltestriche können ohne Voranstrich überarbeitet werden, ansonsten sind Gussasphaltestriche bis 5 mm Dicke der Ausgleichsschicht mit **weber.prim 803**, bei mehr als 5 mm Dicke mit **weber.prim 807** vorzubehandeln. Kreidende Anstriche sowie feste Lack- und Dispersionsanstriche sind mechanisch zu entfernen

Saugende zementäre Untergründe sind mit **weber.prim 802** oder **weber.prim 801** (kleinflächig) zu grundieren. Nicht saugende, glatte Untergründe (z. B. alte Fliesenbeläge) oder Holz sind mit **weber.prim 803** vorzubehandeln.

Die Oberflächen von calciumsulfatgebundenen Estrichen sind anzuschleifen und mit **weber.prim 802** zu grundieren.

Ist eine rückwärtige Durchfeuchtung (z. B. Wohnräume in Kellern) zu erwarten, so ist **weber.prim 807** einzusetzen, wobei die 2. Lage mit Quarzsand abzustreuen ist.

Vertiefungen oder Löcher über 40 mm sind vorab mit angerührtem **weber.plan 813-40**, verschnitten mit 50 Gew.-% Sand 0/2 mm, zu schließen.

Holzdielen- bzw. Spanplattenböden mit fest gefügter Nut und Feder von Pflegemittelresten, z. B. Wachsen, reinigen (ggf. anschleifen). Die Böden dürfen nicht federn und müssen auf den Holzbalken gut fixiert sein. Eventuell mit Holzschrauben befestigen. Breite Fugen mit **weber.fug 888** schließen

Technisches Merkblatt



Zur Verbesserung der mechanischen Eigenschaften wird nach Auftrocknung der Grundierung (nach ca. 2 - 3 Stunden) eine Gewebbahn überlap-
pend eingelegt. Bitte beachten Sie den Anwendungstipp „Ausgleich von Holzfußböden“.

Verarbeitung

Hinweis:

Weitere Informationen zur Untergrundvoraussetzung, Vorbehandlung und Anwendung finden Sie im Anwendungstipp „Ausgleich von Bodenflä-
chen im Innenbereich“.

Das Einspannen und das Einlaufen der Spachtelmasse im Randfugenbereich muss durch geeignete Maßnahmen, z.B. Einbau von flexiblen
Randstreifen, verhindert werden.

Die angegebene Menge sauberes Anmachwasser in ein geeignetes Gefäß vorgeben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr-
werk mind. 3 Minuten intensiv durchrühren, bis ein gut fließender, homogener Mörtel entsteht.

Nach einer Reifezeit von 2 Minuten nochmals, kurz bei niedriger Umdrehungszahl, aufrühren.

Danach das Mischgut, beginnend am tiefsten Punkt des Untergrundes, ausgießen und mit einem Bodenlegerglätter oder einem Großflächen-
raket in der benötigten Schichtdicke verteilen. Das Material ist selbstverlaufend und nivelliert sich selbständig aus. Niedrige Schichten können
zusätzlich mit einer Stachelwalze entlüftet werden.

Eine kontinuierliche Verarbeitung einzelner Mischungen vermeidet Ansätze. Gegebenenfalls sind diese mit einer Stachelwalze zu überarbeiten.
Bei hohen Ansprüchen an die Ebenheit empfehlen wir in jedem Fall die frischen Flächen mit einer Stachelwalze nachzubehandeln

Das frisch eingebrachte Material ist vor Zugluft, starker Sonnen- oder Wärmeeinwirkung zu schützen.

Ein erneutes Ausgleichen bereits abgebundener Ausgleichsschichten erfordert einen Grundierungsanstrich mit **weber.prim 802**.

Materialbedarf

pro mm Schichtdicke :	ca. 1,5 kg/m ²
-----------------------	---------------------------

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Sack	25 kg	42 Säcke

Produktdetails

Wasserbedarf:

ca. 6,2 l / 25 kg

Auftragsdicke:

2 mm - 40 mm

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung im Originalgebände ist das Material bis zu 9 Monate lagerfähig.